

Protokoll der Sitzung des Fachausschusses „Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität“
Sitzungstag: 21.10.2024 Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr Sitzungsende: 19:00 Uhr Sitzungsart:
Ortsamt Hemelingen
Godehardstraße 19

Vom Ortsamt
Jörn Hermening

Vom Fachausschuss
Kerstin Biegemann
Jens Dennhardt
Hans-Peter Hölscher
Tom Hundack
Mine Müller
Michael Nägele
Daniel A. Thiersch

Beratendes Mitglied
Reinhard Zwilling

Gäste / Referent:innen
Anke Gerlach, Referat Verkehrstechnik beim ASV
Bürgerantragstellerin

sowie weitere am Stadtteilgeschehen interessierte Personen

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.09.2024 und Rückmeldungen

TOP2: Lichtsignalanlagen im Stadtteil

Dazu eingeladen: Anke Gerlach, Referat Verkehrstechnik beim ASV

TOP 3: Verschiedenes

Jörn Hermening eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Da zu dem mit der Einladung versandten Vorschlag zur Tagesordnung von den Fachausschussmitgliedern keine Änderungs-/Ergänzungswünsche geäußert werden, gilt dieser als Tagesordnung beschlossen.

TOP 1 Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 02.09.2024 und Rückmeldungen

Das Protokoll der Sitzung vom 02.09.2024 wird genehmigt.

Rückmeldungen

Zu Beschluss 2024-49 Schulwegsicherung Osterhop – Rückfrage „Voraussetzungen für Tempo 20“ Antwort ASV vom 16.09.2024

Ein Verkehrszeichen darf nur dort aufgestellt werden, wo es wegen der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. Daraus folgt, dass vor Aufstellung des Verkehrszeichens „Zulässige Höchstgeschwindigkeit 20“ nachgewiesen werden muss, dass es wegen der besonderen Umstände zwingend erforderlich ist. Beschränkungen des fließenden Verkehrs dürfen nur vorgenommen werden, wenn eine qualifizierte Gefahrenlage besteht. Man spricht von einer qualifizierten Gefahrenlage, wenn aufgrund der besonderen örtlichen Verhältnisse

eine Gefahrenlage besteht, die das allgemeine Risiko einer Beeinträchtigung erheblich übersteigt. Diese Gründe könnten gehäufte gefährliche Verkehrssituationen, der Schutz gefährdeter Straßen, Bauarbeiten, Luftreinhaltung, Lärmschutz oder häufige geschwindigkeitsbedingte Unfälle sein. Letzteres ist durch eine Unfalluntersuchung nachzuweisen.

Das Ortsamt wird nachfragen, ob diese Antwort auch nach der letzten Novelle der STVO Bestand hat.

Informationsanfrage des Beirats Hemelingen zu gesicherte Stellplätzen für „Kurzzeitabsteller“ am Bhf. Mahndorf

Guten Tag,

unser Beirat hat sich mit Ihrer unten beigefügten Antwort im Fachausschuss Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität befasst und noch folgende Nachfrage dazu:

Der Beirat bittet um Rückmeldung, warum die Möglichkeit für Kurzzeitabsteller am Hauptbahnhof und im Parkhaus Violonstraße funktioniert und wünscht sich weiterhin die Möglichkeit auch am Bahnhof Mahndorf solche Plätze zu schaffen. Andere Bereiche des Parkplatzes könnten dazu zusätzlich genutzt werden.

Noch keine Antwort, das Ortsamt wird erneut nachfragen

Beschilderung Mahndorfer Sommerdeich

Deichverband wurde erneut am 26.09. angeschrieben, am 30.10. ist Deichschau, da wird das direkt angesprochen.

Abbau Grünpfeil Saarburger Straße

Verweis auf Beschluss und Antwort aus 2020 (Anlage 1).

Weitere Piktogramme Arberger Heerstraße (Antwort siehe Anlage 2)

Nach telefonischer Rücksprache konnte aufgeklärt werden, dass lediglich weitere Piktogramme stadtauswärts gewünscht werden, das wäre möglich, wenn Finanzierung aus Stadtteilbudget.

Beschluss: Der FA Stadtteilentwicklung, Wirtschaft und Mobilität empfiehlt dem Beirat die Vergabe der notwendigen Mittel aus dem Stadtteilbudget Verkehr zur Aufbringung weiterer Fahrradpiktogramme in der Arberger Heerstraße stadtauswärts ab Hemelinger Heerstraße bis zur Einmündung Nauheimer Straße

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Betreff: Radwegmarkierung Arberger Heerstraße

Sehr geehrte Damen und Herren,

Sie haben uns den o.g. Beschluss vom 12.08.2024 mit Mail vom 26.08.2024 übersendet. Darin bittet der Fachausschuss Stadtentwicklung, Wirtschaft und Mobilität um Prüfung, ob der Radweg an der Arberger Straße im Bereich Richtsteig auf die Straße geführt oder auf andere Weise die Verkehrssicherheit der Radfahrenden verbessert werden kann.

Hierzu nehmen wir wie folgt Stellung:

Im benannten Bereich gibt es keine Radwegebenutzungspflicht und eine entsprechende Gehwegbeschilderung Verkehrszeichen (VZ) 239 ist aufgrund der nicht ausreichenden Breite der Nebenanlagen nach der Einmündung Heisiusstraße in stadteinwärtiger Richtung aufzustellen. Die Straßenverkehrsbehörde schlägt zusätzlich vor, das VZ 138-10 „Achtung Radfahrer“ vor der Einmündung Heisiusstraße in Höhe Arberger Heerstraße 72 aufzustellen um nicht die Signalanlage zu verdecken und rechtzeitig zu warnen. Ab Arberger Heerstraße

58 nach der Einmündung Richtsteig wird der Gehweg aufgehoben da keine Beschilderung vorhanden ist und somit Radfahrende wieder den vorhandenen Radweg nutzen können.

Das Ortsamt fragt nach, ob in diesem Bereich ein bis zwei Fahrradpiktogramme aufgebracht werden können, um dem Motorisierten Individualverkehr (MIV) zu verdeutlichen, dass das Radfahren dort auf der Straße vorgesehen ist.

Bürgerantrag Deichbruchstraße:

Das Amt für Straßen und Verkehr hat um Verkehrszahlen gebeten, um Verkehrsberuhigungsmaßnahmen veranlassen zu können, die BSAG hatte bereits geprüft, ob die Aufstellung einer Geschwindigkeitsmesstafel dort möglich ist, das ist nicht der Fall, daraufhin wurde die Polizei gebeten Lasermessungen durchzuführen.

Rückmeldung der Polizei, Bülow vom 19.09.2024:

die Deichbruchstraße ist keine Durchgangsstraße. Es handelt sich um eine Einbahnstraße in einer Tempo-30-Zone. Der Radverkehr ist beidseitig möglich.

Aufgrund der beidseitigen Parksituation ist die restliche Fahrbahnbreite für ein „Rasen“ nicht geeignet.

Durch die täglichen Streifengänge des zuständigen Kontaktbeamten kann kein Durchgangsverkehr, bzw. erhöhtes Verkehrsaufkommen festgestellt werden.

Regelmäßig wurde das Geschehen dort genau angesehen. Am 19.09.24 habe ich mir erneut das Geschehen über eine längere Zeit angesehen.

Aus fachlicher Sicht wird die Polizei Bremen dort keine Geschwindigkeitsmessung durchführen, weil kein Handlungsbedarf festgestellt wird.

Das Ortsamt informiert den Bürgerantragsteller dazu.

Zuständigkeit Winterdienst Bahnhöfe

Rückmeldung der Verkehrsbehörde:

Guten Tag Herr Hermening,

nach erneuter Nachfrage habe ich nun die Information erhalten, das die Zuführungen zum Bahnhof in der Bewirtschaftung der Stadt liegen.

Also Zuständigkeit bei DBS.

Ich werde daher die Anfrage an SUKW weiterleiten.

Schulwegsicherung – Rückmeldung von der strategischen Verkehrsplanung im Ressort (als Ergänzung zu den Antworten des Amtes für Straßen und Verkehr)

Stellungnahme zum Thema Schulwegesicherung aus Sicht der Verkehrsabteilung der Senatorin für Bau, Mobilität und Stadtentwicklung

Guten Tag Herr Hermening,

Sie bitten um eine Stellungnahme zum Thema Schulwegesicherung aus Sicht unserer Verkehrsabteilung.

Bitte finden Sie diese nun nachstehend:

Die Verbesserung der Schulwegesicherung an Schulstandorten ist ein Schwerpunkt der Arbeit im Mobilitätsressort. Im Rahmen der laufenden Fußverkehrs-Checks wird auch ein Baukasten von modularen Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit im Schulumfeld erarbeitet. Darüber hinaus werden allen Grundschulen jährlich Materialien und Schulungsangebote für die Mobilitätserziehung im Schulunterricht zur Verfügung gestellt. Als originäres straßenverkehrsrechtliches Instrument, die Benutzung der Straße aufgrund der besonderen örtlichen Umstände im Sinne einer (temporären) „Schulstraße“ einzuschränken, ist die verkehrsbehördliche Anordnung auf Grundlage des Straßenverkehrsrechts maßgebend. Dabei bedarf die beschränkende Anordnung stets der Feststellung einer sogenannten qualifizierten Gefahrenlage, die sich immer nur aus dem jeweiligen Einzelfall ergeben kann.

Die Anordnung einer „Schulstraße“ könnte in Bremen möglicherweise auch im Rahmen eines Verkehrsversuchs erfolgen, der entgegen einer dauerhaften Anordnung eine Befristung samt anschließender Auswertung und Evaluierung erfordert. Inhalte und Ziel des Verkehrsversuchs wären im Vorwege klar zu definieren. Voraussetzung wäre nach der Straßenverkehrsordnung die Feststellung einer bestehenden Gefahrenlage und die verhältnismäßige Wahl der Maßnahme zur Erreichung des zuvor definierten Ziels. Eine nachhaltige Durchsetzung benötigt erfahrungsgemäß einer schwerpunktmäßigen Kontrolle. Physische Barrieren (Schranken oder Poller) wären widmungsrechtlich problematisch, da sie den Gemeingebrauch einschränken. Zudem wäre der Einbau physischer Sperreinrichtungen anfangs auch mit hohem Personaleinsatz verbunden und die Umsetzung eines Verkehrsversuchs somit relativ kostenintensiv. Begleitmaßnahmen (z. B. Schwerpunktkontrollen) wären zuvor mit der Innenbehörde abzustimmen und für den Fall, dass eine dauerhafte Anordnung erfolgen sollte, auch dauerhaft abzusichern. In Nordrhein-Westfalen gibt es inzwischen Überlegungen, temporäre Sperrungen straßenrechtlich durch Teileinziehung der Straße für die relevanten Zeiträume umzusetzen. Diese straßenrechtliche Teileinziehung ist in Nordrhein-Westfalen möglich, da im dortigen Straßenrecht eine Teileinziehung aufgrund sogenannter „sonstiger Besonderheiten“ zulässig ist. Im Bremischen Landesstraßengesetz ist die Formulierung enger gefasst. Hier lautet die maßgebende Regelung: „Hat eine Straße keine Verkehrsbedeutung mehr oder liegt ein öffentliches Interesse an ihrer Aufhebung vor, kann sie von der Straßenbaubehörde entwidmet werden. Die Entwidmung kann auf bestimmte Verkehrsarten und Verkehrszwecke beschränkt werden.“ Diese Regelung erlaubt eine zeitlich begrenzte Einziehung einer Straße nicht.

In der Diskussion wird mitgeteilt, dass in dieser Woche der Petitionsausschuss das Ergebnis seiner Beratung zu dem Thema veröffentlichen wird. Das soll abgewartet werden und in der nächsten Sitzung dazu beraten werden.

Falls der Petitionsausschuss in der Sache nicht im Sinne des Beirates Empfehlungen ausspricht, soll dazu ein Beschluss erarbeitet werden, in dem der Senat aufgefordert wird, das Landesrecht so zu überarbeiten, dass Schulstraßen temporär ermöglicht werden können.

- WV nächste Sitzung

Die Beschlussantwort wird vom Ortsamt dem Netzwerk Sicherer Schulweg zugeleitet.

Rückmeldung ASV vom 13.09.2024 zu Grete-Stein-Straße – Bordsteinabsenkung

Wir können den Bordstein auf der Seite vom Verbrauchermarkt nur absenken wenn wir die Zustimmung des Grundstückebesitzers vom Verbrauchermarkt haben.

Der Bordstein ist die Grenze. Wir müssen also auch auf Privatgrund arbeiten und dort das Pflaster der neuen Höhe des tiefergelegten Bordsteinhöhe anpassen.

Wir haben den Grundstücksbesitzer angeschrieben und ihm die Vorteile der Lösung erklärt. Leider hat er sich nicht zurückgemeldet.

Dazu kommt das auf der anderen Seite der geplanten Überwegung bei den Bauarbeiten etliche Wurzeln im Übergangsbereich freigelegt wurden.

Deshalb haben wir die Überwegung nicht hergestellt.

Umbau Fahrradrampe Hemelinger Hafendamm

- Die Arbeiten dürfen nur in der hochwasserfreien Zeit vom 01.05. bis 30.09 eines Jahres ausgeführt werden.

Eine Umsetzung erfolgt ab 1.5.2025, die Fördergelder sind auch für 2025 abgesichert.

Fahrradbügel Christernstraße

Ursprüngliche Antwort:

Guten Morgen Herr Hermening,

Sie hatten den Wunsch geäußert, eine Fahrradparkanlage auf dem letzten Stellplatz vor der Kita stadtauswärts zu errichten.

Bei der Besichtigung vor Ort hat sich herausgestellt, dass sich auf dieser Höhe des Parkstreifens ein Kabelschacht befindet. Dieser muss zwingend zugänglich sein und somit ist die Errichtung von Fahrradbügeln dort ausgeschlossen.

Alternativ wäre es möglich, die Fahrradparkanlage ganz am Anfang des Parkstreifens, sprich stadteinwärts, zu errichten.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Rückmeldung des Ortsamtes:

Guten Tag Eileen Buller,

danke für Ihre Rückmeldung! Ziel des Beirates war es zum einen notwendige Fahrradstellplätze zu schaffen als auch die Sicht auf den Signalisierten Übergang zu verbessern. Im hinteren Teil parken häufig, gerade am WE Transporter. Spricht was dagegen vor und hinter dem Schachtdeckel jeweils einen Bügel aufzustellen?

Ich werde den Vorschlag auf der anderen Seite Bügel aufzustellen im nächsten zuständigen Fachausschuss am 21.10. diskutieren lassen, falls sie zu meiner Nachfrage bis dahin schon eine Rückmeldung geben könnten wäre das wunderbar!

Abschließende Antwort:

Wir haben uns die Örtlichkeit im Rahmen einer Ortsbesichtigung angesehen. Danach ist eine Aufstellung leider nicht möglich.

Begründung: Am gewünschten Standort befindet sich ein Versorgungsschacht, der freigehalten werden muss. Dieser benötigt vor und dahinter eine Aufstellfläche, um eventuelle Reinigungs- und Sanierungsarbeiten durchführen zu können. Auch ein Aufstellen zur Sicherung der Sichtverhältnisse für Fußgänger sehen wir hier nicht als notwendig, da die Überführung für Fußgänger durch die Lichtsignalanlage gesichert ist.

Baumnasen Mahndorfer Deich

Sehr geehrter Herr Hermening,

gemäß dem Bürgeranliegen vom 03.11.2022 waren im Bereich des Mahndorfer Deichs insgesamt 9 Baumnasen vorgesehen. In Ihrem Beschluss vom 20.04.2023 sowie Ihrer E-Mail vom 25.04.2023 wurde festgelegt, dass die Baumnasen nicht versiegelt werden sollen. Leider haben sowohl die Abteilung 4 des ASV als auch der UBB der Maßnahme und der zukünftigen Unterhaltung der Baumnasen in unversiegelter Form nicht zugestimmt. Als verbleibende Option bleibt somit „nur“ noch die Versiegelung der Baumnasen.

Ich bitte Sie daher, nochmals zu prüfen, ob wir mit der Planung der versiegelten Baumnasen fortfahren können. Als nächster Schritt würden wir einen Betriebsplan erstellen lassen und die Abteilung 4 mit der Umsetzung beauftragen.

Für eine kurze Rückmeldung danke ich Ihnen im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

Stephan Büchel

Beschluss: Der Beirat stimmt der Umsetzung der Maßnahme zu und bittet im Vorfeld um Rückkopplung mit dem Umweltressort zur Klärung, ob es auch Alternativen zur Versiegelung gibt, die keinen oder nur einen geringen Pflegebedarf nach sich ziehen und, wenn es diese gibt, dies dann auch so umzusetzen.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Schulwegsicherung Wilhelm-Olbers-Straße

Telefonische Rückmeldung Niklas Stemmer vom 7.10.2024 zum Thema Verbreiterung Radweg an der Bezirkssportanlage zur Ermöglichung des Beidrichtungsverkehrs für Radfahrende:

Es wurde die Finanzierung geprüft, aus Bremischen Mitteln ist kein Geld für die Umsetzung vorhanden, der Antrag im Programm Stadt-Land hatte keinen Erfolg, das Programm ist überzeichnet, inzwischen betreuen zwei neue Kolleg:innen das Projekt und arbeiten weiter daran. Die Chancen stehen nicht schlecht für eine Umsetzung im kommenden Jahr, da es immer wieder neue Förderprogramme für den Radverkehr gibt, gerade auch in Zusammenhang mit Schule gibt.

Im diesem Zusammenhang wurde auch die schwierige Situation mit den Elterntaxis an der Wilhelm-Olbers-Oberschule aus dem Beirat vom 19.09.2024 aufgerufen, auf Bildern wurde der katastrophale Zustand dargestellt.

Das Ortsamt wird einen Ortstermin vor Ort vereinbaren.

Beschluss: Aufstellung B-Plan am Rosenberg

Siehe Anlage 3.

Das Ortsamt informiert den BA-Steller dazu.

Carsharing Sebaldsbrück

Noch keine Antwort eingegangen.

Bürgerantrag (aus TOP 3) wird vorgezogen:

Aufgrund der seit Jahren anhaltenden Verkehrsbehinderungen durch falschparkende Fahrzeuge im T-Kreuzungsbereich Goslarer Str. – Alfelder Str. beantrage ich eine eindeutige Kennzeichnung (Schraffierung) der Parkverbotsbereiche in diesem Kreuzungsbereich, so dass:

- 1. Fahrzeuge jeglicher Größe problemlos aus der Goslarer Str. in die Alfelder Str. abbiegen können.*
- 2. Radfahrer:innen, die aus der Goslarer Str. auch nach rechts in die Alfelder Str. abbiegen dürfen, nicht mehr durch falschparkende Fahrzeuge die Sicht versperrt wird.*
- 3. Fußgänger:innen im Kreuzungsbereich ein problemloses Überqueren der Goslarer Str. ermöglicht wird und sie ferner im Bereich des „Verteiler- & Postkastens“ in der Goslarer Str. auch weiterhin den Fußweg benutzen können. Dies gilt besonders bei der Nutzung von Rollstühlen, Rollatoren, Kinderwagen, etc.*

Ich wohne an der Ecke und bekomme seit Jahren mit, dass Fahrzeuge ab Transportergröße regelmäßig nur mit längerem Rangieren um die Kurve fahren können, z.B. Transportdienste und Rettungswagen. Teilweise funktioniert auch dies nicht, dann gibt es ein Hupen als Aufforderung für die parkenden Anlieger, und ggf. wird die Polizei geholt. Feuerwehrwagen hat mein Mann schon aufgeben sehen, sie fahren die Goslarer Str. dann rückwärts zurück (z.B. ca. September 2023 gab es >> gegen ein Uhr Nachts einen mißglückten Versuch eines Wagens der Feuerwehr, durch die Goslarer Str. in die Alfelder Str. zu fahren. Der Feuerwehrwagen musste rückwärts durch die Goslarer Straße >> zurückfahren. Anschließend kam die Einsatzleitung der Feuerwehr und protokollierte die Parksituation. Es gibt zu der Thematik bereits seit April 2023 Mailverkehr mit dem Amt für Straßen und Verkehr

sowie dem Ordnungsamt Bremen (Annette Kriesten-Wit), ohne dass ich von konkreten Maßnahmen gehört habe.

Das ASV hat in der Zwischenzeit mitgeteilt, dass eine Schraffierung dort nicht umgesetzt werden wird, weil die Rechtslage bereits eindeutig ist.

Beschluss:

Der Beirat unterstützt das Anliegen der Bürgerantragstellerin. Es wird gefordert die Flächen wie im Antrag beschrieben zu schraffieren, in Bremen ist dies zum Beispiel in der Römerstraße auch erfolgt, also ist es auch hier umzusetzen. Die Rettungssicherheit ist zu gewährleisten, die Feuerwehr und die Müllabfuhr müssen dort durchfahren können. Daher soll auch das Ordnungsamt dort häufiger kontrollieren. Die Priorisierung des Umgangs und der Änderung und Ahndung von aufgesetztem Parken soll überarbeitet werden und die Goslarer sowie die Alfelder Straße sollen frühzeitig mit einbezogen werden.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Informationsanfrage des Beirates:

Der Beirat bittet um Auskunft, wie oft im Jahr 2023 und im Jahr 2024 (bis September) der Bereich Goslarer Straße und der Bereich Alfelder Straße in Bezug auf das Parkverhalten kontrolliert wurde.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

TOP2: Lichtsignalanlagen im Stadtteil

Anke Gerlach, Referat Verkehrstechnik beim ASV, berichtet zu den einzelnen Fragestellungen:

Sachstand Umgestaltung Ampelanlage Brüggeweg /Ausfahrt Rheinmetall von der Martensstraße aus: Der Radverkehr erhält jetzt parallel mit dem MIV grün in Richtung Sebaldsbrück.

Fahrradführung/Ampelschaltung Hemelinger Tunnel - Ausfahrten auf beiden Seiten – Dort sind keine Verbesserungen mehr möglich, es gab vor kurzem auch defekte Taster, was zu noch längeren Wartezeiten geführt hat, das ist aber behoben worden. Eine durchgängige Schaltung grün für Radfahrende auf der Hemelinger Seite stadteinwärts ist nicht möglich.

Ampelanlage an der Malerstraße – Fleetrade – Die Schaltungen wurden überprüft und sind gut, der Hinweis zur mangelnden Barrierefreiheit wird mitgenommen.

Ampelanlage an der Malerstraße – Pfalzburger Straße – die Schaltung ist nicht gut, es gibt aber wenig bis keinen Spielraum Zeiten für Fußgänger:innen und Radfahrende zu verbessern, der Bereich ist im LKW-Führungsnetz und die Ampeln sind koordiniert mit den angrenzenden Ampelanlagen um Rückstau zu vermeiden.

Ampelanlage an der Malerstraße – Alter Postweg – die Freigabezeiten sind gut, problematisch ist die Situation für Radfahrende, die Ampel ist eine reine Fußgängerampel.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen fordert eine Überarbeitung der Ampelanlage Malerstraße/ Alter Postweg mit Begradigung ohne Verschwenkung für die Fußgänger:innen und zukünftige Einbeziehung des Radverkehrs.

Stellungnahme: Zustimmung (5 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 2 Enthaltungen)

Pfalzburger Straße/Am Rosenberg – Schwierige Situation, wenig Verbesserungsmöglichkeiten. Der Ausschuss wird das Thema ggf. noch einmal aufrufen

Malerstraße - Hastedter Heerstraße – Wunsch nach weiterer Furt kann nicht umgesetzt werden, die Straßenbahn ist vom Rückstau freizuhalten, der Umlauf würde erheblich verlängert werden.

Georg-Bitter-Straße – Auf der Hohwisch - ab Oktober/November gibt es eine überarbeitete Schaltung der Ampel, die Lage sollte sich dann verbessern, sonst gerne noch einmal melden.

Georg-Bitter-Straße- Benningsenstraße – im Rahmen des Projektes „Linie 2 verbindet“ wird die gesamte Anlage ab Oktober 2025 überarbeitet.

Fußgängerampel Tjadenweg/ Vahrer Straße – ist jetzt nachts nutzbar

Semmelweissstraße – Vahrer Straße – die Ampel ist derzeit nachts aus, wenn es da Bedarf gibt etwas zu ändern gerne melden.

Hastedter Osterdeich/Georg-Bitter-Straße – seit August gibt es eine neue Schaltung, die Zeiten sind jetzt gut.

Hastedter Osterdeich/Malerstraße – es werden zwei Signale für den Radverkehr auf der Radpremiumroute kommen, damit die kreuzenden Fußgänger:innen besser geschützt werden. Die weiteren problematischen Stellen, wie der nicht signalisierte Rechtsabbieger auf Seiten des Einkaufszentrums, können nur geändert werden, wenn die komplette Anlage ersetzt wird.

Kreuzung Sebaldsbrücker Heerstraße/Brüggeweg/Schlossparkstraße – Die Umlaufzeiten sind OK. Markierungen müssen noch der neuen Ampelschaltung angepasst werden. Wenn es zu lange Wartezeiten geben sollte bitte mit Uhrzeit und Tag mitteilen, dann kann dem nachgegangen werden. Bei der Sichtung der Umlaufzeiten ist das nicht aufgefallen.

Schlengstraße – Hannoversche Straße – Änderung der Spuren. Die Antwort auf den Beschluss des Beirates ist in Arbeit und wird demnächst kommen.

TOP 3 Verschiedenes

Saarburger Straße

Erneute Beschwerde wegen überhöhter Geschwindigkeit. Weitere Piktogramme könnten aus dem Stadtteilbudget kommen. Eine Möglichkeit wäre auch, dass dort noch vorhandene aufgesetzte Parken zu ändern, durch versetztes Parken auf der Straße könnte der Verkehr gebremst werden.

Beschluss: Der Beirat Hemelingen fordert das ASV auf das Parken in der Saarburger Straße neu zu ordnen. Das aufgesetzte Parken wäre dort nach den neuen Richtlinien nicht mehr

zulässig, stattdessen wird versetztes Parken gewünscht, welches auch den Verkehr erheblich bremsen würde.

Stellungnahme: Zustimmung (7 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 0 Enthaltungen)

Herrmann-Osterloh-Straße/Nauheimer Straße

Sehr geehrter Herr Hermening, ich möchte nochmal das Problem der Geschwindigkeitsbegrenzung bei uns in der Hermann-Osterloh-Straße aufgreifen. Gefühlt hält sich keiner der Autofahrer an die einzuhaltenden 30 Stundenkilometer. Entweder bemerkt keiner die Hinweisschilder oder sie werden ignoriert. Schlafen bei geöffneten Fenster ist nicht möglich. Es müssen dringend Maßnahmen durchgeführt werden. Sei es Kontrolle mit Laser, Schilder versetzen, 30 direkt auf den Straßenbelag oder sonstiges. Die Hermann-Osterloh-Straße mutiert zur Rennstrecke. Es muss eine Lösung geben für uns Anwohner, es nicht zum Aushalten.

Der Ausschuss sieht da derzeit keinen Handlungsbedarf, da es nur eine Beschwerde aus dem Bereich gibt.

Vorschläge Verkehrsbudget ASV

Siehe Anlage 4.

Der Ausschuss sichtet die Vorschläge, das Thema wird in der nächsten Sitzung wieder aufgerufen.

Zukünftige Verkehrsführung Ahlringtunnel

Das ASV schlägt vor den Ahlringtunnel zukünftig als reine Fahrradstraße im Bereich der Bahnunterführung zu führen und bittet dazu um Stellungnahme aus dem Beirat.

Die Diskussion ist zum Ende der Sitzung noch nicht abgeschlossen, die Sitzung wird um 19:00 Uhr gemäß Geschäftsordnung geschlossen.

gez. Hermening
Sitzungsleitung u.
Protokoll

gez. Dennhardt
Sprecher